

I n s e r a t e .

Eidg. Gesundheitsdienst.

Zur Besorgung des Gesundheitsdienstes auf den verschiedenen Waffenplätzen der Schweiz werden Platzärzte gesucht.

Diejenigen Herren Militärärzte, welche geneigt sind, eine solche Stelle zu übernehmen, werden ersucht, ihre Anmeldungen beförderlichst an den eidg. Oberfeldarzt zu richten.

Bern, den 12. Februar 1875.

Der eidg. Oberfeldarzt:
Schnyder.

Bekanntmachung.

In Zukunft werden alle diensttauglichen Medizinstudirenden eine Infanterie-Rekrutenschule durchzumachen haben. Dasselbe gilt dormalen auch für alle bereits patentirten, aber noch nicht brevetirten jungen Aerzte.

Zur Erleichterung dieser Letztern wird nun ausnahmsweise vom 7. März ab in Basel eine militärische Vorbildungsschule in der Dauer von 14 Tagen abgehalten werden und wird diese Schule denselben für eine ganze Infanterie-Rekrutenschule zählen.

Sämmtliche schweizerischen Aerzte, welche sich im besagten Falle befinden, haben sich ohne Verzug zur Aufnahme in diese Vorbildungsschule bei Unterzeichnetem zu melden.

Bern, den 12. Februar 1875.

Der eidg. Oberfeldarzt:
Schnyder.

Ankauf von Kavalleriepferden.

Die eidgenössische Militärverwaltung beabsichtigt, einen Theil des Bedarfs an Kavalleriepferden in der Schweiz anzukaufen.

Mit dieser Aufgabe ist eine Kommission betraut, welche sich am 26. Februar in Lausanne (beim Gasthof zum Bären), am 1. März in Yverdon und am 3. März in Zürich (bei den Militärstallungen) einfinden und mit der Musterung der Pferde je Morgens um 10 Uhr beginnen wird.

Die zu kaufenden Pferde sollen Stuten oder Wallachen sein, im Alter von 4—6 Jahren stehen, eine Stabhöhe von 150 bis 160 Centimeter haben und sich nicht durch auffallend helle Farben auszeichnen.

Die Pferde müssen sich als Reitpferde eignen, dürfen daher nicht schwerfällig, aber auch nicht schmal in der Brust, nicht lang im Mittelleib und nicht hochbeinig sein.

Die Ankaufssumme darf Fr. 1300 für das einzelne Pferd nicht übersteigen.

Jedermann, namentlich Pferdezüchter, Landwirthe und Pferdehändler, welche unter den angeführten Bedingungen Kavalleriepferde zum Kauf anzubieten haben, werden eingeladen, dieselben an den genannten Tagen und Orten vorzuführen.

Bern, den 13. Februar 1875.

Das eidg. Militärdepartement.

Stelleausschreibung.

Die Stelle eines Oberzolldirektors beim schweiz. Zolldepartement wird zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Die Frist zur Anmeldung, welche beim Zolldepartement einzureichen ist, geht bis zum 1. März d. J.

Auskunft über Besoldungsverhältnisse und Dienstobliegenheiten dieser Beamtung ertheilt das unterzeichnete Departement.

Bern, den 10. Februar 1875.

Das schweiz. Zolldepartement.

*Schweizerische Centralbahn.

In Folge Erhöhung des Frachthantheils der deutschen Bahnen tritt am 15. Februar ein erster Nachtrag zum Spezialtarif vom 15. August 1873 für den Transport roher Baumwolle ab Ludwigshafen nach Winterthur, Frauenfeld, Müllheim, Weinfelden, Bürgeln und Sulgen in Kraft, welcher die Beträge enthält, um welche die Frachten obiger Tarife zu erhöhen sind.

Der Nachtrag kann auf den genannten Verbandstationen eingesehen, beziehungsweise bezogen werden.

Basel, den 9. Februar 1875.

Direktorium der schweiz. Centralbahn.

*Publikation.

Schweizerische Centralbahn.

Der temporäre Spezialtarif für die Beförderung von Steinkohlen und Coaks ab Waldshut nach Stationen der schweizerischen Centralbahn, der Berner Staatsbahn und der westschweizerischen Bahnen vom 15. Oktober 1870, sowie der Nachtrag zu demselben vom 15. November 1870, enthaltend einen Tarifsatz ab Waldshut nach Basel, Centralbahnhof, wird hiemit auf den 1. Juni 1875 außer Kraft erklärt.

Basel, den 9. Februar 1875.

Direktorium der schweiz. Centralbahn.

*Schweizerische Nordostbahn.

Mit dem Zeitpunkt der Eröffnung der Bützbergbahn wird der Personen- und Gepäcktarif vom 1. Februar 1866 zwischen den Stationen bei Rheinfelden, Brennet, Säckingen, Murg, Laufenburg, Albruck und Waldshut der Großherzoglich Badischen Staatsbahnen und Stationen unseres Netzes außer Kraft treten.

Zürich, den 4. Februar 1875.

Die Direktion der schweiz. Nordostbahn.

Ausschreibung.

Die Stelle des Oberpostsekretärs der schweiz. Postverwaltung ist durch Todesfall erledigt.

Diejenigen Personen, welche sich um diese mit Fr. 6000 jährlich besoldete Stelle zu bewerben gedenken, wollen ihre schriftlichen Anmeldungen bis Ende dieses Monats dem unterzeichneten Departement einreichen.

Bern, den 4. Februar 1875.

Das schweiz. Post- und Telegraphendepartement.

Ausschreibung.

Zu besetzen eine Weibelstelle beim Nationalrathe. Bewerber, welche der französischen und deutschen Sprache mächtig sein müssen, haben ihre Meldungen sammt Leumundszeugnissen bis zum 25. dies hier einzugeben.

Bern, den 4. Februar 1875.

Die Bundeskanzlei.

Verpfändung einer Eisenbahn.

Die Gesellschaft der bernischen Jurabahnen in Bern wünscht behufs Sicherstellung eines gemäß Vertrag vom 19. Januar 1874 von der Kantonalbank von Bern und der Eidgenössischen Bank übernommenen 5^o/₁₀ Anleihe von Fr. 1,500,000, welches zur Vollendung der Eisenbahnstrecke Lyß-Fräschels (Broyethalbahn auf Bernergebiet) verwendet werden soll, zu verpfänden:

im ersten Range die Linie Lyß-Fräschels, welche ungefähr 260 Meter vom Mittelpunkt des Personenaufnahmsgebäudes in Lyß von der Linie Bern-Biel abzweigt und an der bernisch-freiburgischen Grenze bei Fräschels ihr Ende erreicht, jedoch mit Ausschluß des Betriebsmaterials;

im zweiten Range, nachgehend einer Hypothekarschuld von 22 Millionen Franken, die Linien Pruntrut-Delle (jedoch mit Ausschluß des der Gesellschaft Paris-Lyon-Méditerranée gebörenden Betriebsmaterials), Dachsfelden-Münster-Delsberg, Delsberg-Basel, Delsberg-Glovelier-St. Ursitz-Pruntrut, Bern-Biel-Neuenstadt, sowie einen verhältnißmäßigen, nach Artikel 25 des Gesetzes zu bestimmenden Theil des ganzen der bernischen Jurabahn angehörenden Materials für den Betrieb und Unterhalt der Bahn;

im dritten Range, nachgehend der im vorhergehenden Absatz erwähnten, sowie einer weitem Hypothekarschuld von 3¹/₄ Millionen Frk., die Linien Biel-Sonceboz-Dachsfelden und Sonceboz-Convors, sowie einen verhältnißmäßigen Theil des ganzen der bernischen Jurabahn angehörenden Materials für den Betrieb und Unterhalt der Bahn.

Dabei ist verstanden, daß zur Verpfändung der Linie Pruntrut-Delle die statutengemäße Zustimmung der Generalverammlung der Aktionäre dieser Bahn nöthig ist.

Gemäß Artikel 2 des Bundesgesetzes vom 24. Juni 1874 über die Verpfändung und Zwangsliquidation der Eisenbahnen wird dieses Begehren hiemit bekannt gemacht, und eine mit dem 28. dieses Monats ablaufende Frist angesetzt, um beim Bundesrathe allfällig Einsprache dagegen zu erheben.

Bern, den 3. Februar 1875.

Im Namen des schweiz. Bundesrathes:

Die Bundeskanzlei.

Bekanntmachung

betreffend

die Einführung der Geldanweisungen und Nachnahmen im Verkehr mit Oesterreich und Ungarn.

1. Vom 1. Februar 1875 an können Geldanweisungen (Postanweisungen) nach Oesterreich und Ungarn bis zum Maximalbetrage von Fr. 187 $\frac{1}{2}$ das Stück versandt werden.

2. Für diese Anweisungen finden genau die nämlichen Taxen, Formulare und Vorschriften Anwendung, wie für den Verkehr mit Deutschland, mit der Ausnahme jedoch, daß die Anweisungen nach Oesterreich und Ungarn in Schweizerwährung auszustellen sind.

3. Ebenso können vom nämlichen Zeitpunkte an auf Fahrpost-Sendungen und Briefen nach Oesterreich und Ungarn Nachnahmen (Postvorschüsse) bis zum Maximalbetrage von Fr. 200 auf jeder einzelnen Sendung entnommen werden.

4. Auch für diese Sendungen finden die nämlichen Taxen und Vorschriften Anwendung, wie für Nachnahme-Sendungen nach Deutschland, immerhin mit der Ausnahme, daß für Nachnahme-Briefe mit und ohne Werthdeklaration nicht eine besondere Taxe wie für das deutsche Gebiet, sondern die nämliche Taxe wie für Nachnahme-Pakete mit oder ohne Werthdeklaration zur Anwendung gelangt.

Bern, den 28. Januar 1875.

Das schweiz. Postdepartement.

Jura-Bern-Bahn.

Wir bringen hiemit einem Tit. Publikum zur Kenntniß, daß wir vom 1. Februar 1875 an folgende schweizerische Spezialtarife für unsere II. Sektion in Anwendung bringen werden, nämlich:

- | | | | | | |
|-----|----|-----------|-----|--|-------------|
| Nr. | 4 | Transport | von | Früchten, | |
| | 6 | " | " | Bier | in Fässern, |
| | 10 | " | " | Lebensmitteln, | |
| | 12 | " | " | rohen, roh gehauenen oder zugeschnittenen Steinen. | |

Bern, den 28. Januar 1875. [3]

(H. 371 Y.)

Die Direktion.

Jura-Bern-Bahn.

Der seit 1. Februar 1868 auf dem Gebiete der frühern bernischen Staatsbahn bestehende Spezialtarif für die Beförderung in gewöhnlicher Fracht von Getreide, Mehl und Mühlenfabrikaten etc. in jeder Quantität tritt mit dem 1. Mai 1875 außer Kraft. Dagegen wird von jenem Tage an ein neuer das ganze Netz der Jura-Bern-Bahn umfassender Spezialtarif Nr. 7 für den Transport von Getreide, Mehl und Mühlenfabrikaten etc. in Wagenladungen von mindestens 100 Centnern oder dafür zahlend in's Leben treten, und es können vom 15. April an Exemplare dieses Tarifes auf sämtlichen Stationen bezogen werden.

Bern, den 30. Januar 1875. [3]

(H. 392 Y.)

Die Direktion der Jura-Bern-Bahn.

Vereinigte Schweizerbahnen.

Mit dem 15. Februar nächsthin tritt ein IV. Nachtrag zum Tarif für den bayerisch-schweizerischen Güterverkehr vom 1. Dezember 1873, enthaltend direkte Frachtsätze von und nach Kellmünz, ein Getreidespecialtarif ab Pasing und verschiedene Classifikationsänderungen in Kraft, der auf den Verbandstationen eingesehen und bezogen werden kann.

St. Gallen, den 29. Januar 1875. [2]

(M. 397 Z.)

Die Generaldirektion.

Bau-Ausschreibung.

Ueber die verschiedenen Arbeiten für das auf der eidg. Pulvermühlenbesitzung Worblauen zu erstellende Verwaltungsgebäude wird hiemit Konkurrenz eröffnet.

Pläne, Devis und Banbedingungen sind auf dem eidg. Oberbauinspektorat, wo zugleich jede gewünschte Auskunft erteilt wird, zur Einsicht aufgelegt.

Uebernahmsangebote sind bis zum 23. Februar nächsthin in verschlossenen Eingaben und mit der Aufschrift „Uebernahmsofferten für das Pulver-Verwaltungsgebäude Worblauen“ versehen, dem unterzeichneten Departemente einzureichen.

Bern, den 26. Januar 1875.

Eidg. Departement des Innern.

Kongress und Ausstellung der geographischen Wissenschaften in Paris.

Auf Verlangen mehrerer ausländischer Gesellschaften ist die anfänglich für die Ausstellung und den Kongreß festgestellte Zeit hinausgeschoben worden. Es ist nun definitiv festgesetzt, daß die Ausstellung vom 15. Juli bis 15. August und der Kongreß vom 1. bis zum 10. August stattfinden soll.

Folgendes sind die Räumlichkeiten, welche der geographischen Gesellschaft in Paris hiefür zur Verfügung gestellt werden:

Die restaurirte Abtheilung der Tuilleries auf dem Quai, die Terrasse des Seine-Ufers und nöthigenfalls die Orangerie.

Das französische Generalkommissariat wird nach dem 1. Mai keine Begehren und Reklamationen mehr annehmen; alle Begehren um Zulassung und um Auskunft sollen vor dem 1. April nächsthin an Herrn Oberstlieutenant Wilhelm Huber, eidg. Kommissär für die Ausstellung der geographischen Wissenschaften, bei der schweiz. Gesandtschaft, 3. Rue Blanche, Paris, adressirt werden.

Bern, den 20. Januar 1875.

Schweiz. Eisenbahn- und Handelsdepartement.

Ausschreibung von erledigten Stellen.

(Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und ausser dem Wohnorte auch den Heimort deutlich angeben.)

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft ertheilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtstelle.

- | | | |
|-----------------------------------|---|---|
| 1) Drei Postkommis in Bern. | } | Anmeldung bis zum 26. Februar 1875 bei der Kreispostdirektion in Bern. |
| 2) Postpaketträger in Bern. | | |
| 3) Postkommis in Neuenburg. | } | Anmeldung bis zum 26. Februar 1875 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg. |
| 4) Postpacker in Sonceboz (Bern). | | |

- 5) Postkommis in Luzern. Anmeldung bis zum 26. Februar 1875 bei der Kreispostdirektion in Luzern.
 - 6) Postkommis in Zürich. Anmeldung bis zum 26. Februar 1875 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
 - 7) Briefträger in Bruggen (St. Gallen) (mit der Verpflichtung, auf eigene Kosten und Verantwortlichkeit einen Gehülfen zu halten).
 - 8) Ablagehalter und Briefträger in Häggenschwyl (St. Gallen).
- } Anmeldung bis zum 26. Februar 1875 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.
- 9) Oberkondukteur für den Postkreis Chur. Anmeldung bis zum 26. Februar 1875 bei der Kreispostdirektion in Chur.
 - 10) Posthalter und Briefträger in Magadino (Tessin). Anmeldung bis zum 26. Februar 1875 bei der Kreispostdirektion in Bellenz.
 - 11) Telegraphist in Cornaux (Neuenburg). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 2. März 1875 bei der Telegraphen-Inspektion in Bern.
 - 12) Telegraphist in Zihlbrücke (Neuenburg). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 2. März 1875 bei der Telegraphen-Inspektion in Bern.
-
- 1) Ablagehalter, Briefträger und Bote in Rüderswyl (Bern).
 - 2) Postverwalter in Thun.
- } Anmeldung bis zum 19. Februar 1875 bei der Kreispostdirektion in Bern.
- 3) Postkommis in Basel. Anmeldung bis zum 19. Februar 1875 bei der Kreispostdirektion in Basel.
 - 4) Posthalter in Corgémont (Bern).
 - 5) Ablagehalter in Serrières (Neuenburg).
- } Anmeldung bis zum 19. Februar 1875 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.
- 6) Postkommis in Chur. Anmeldung bis zum 19. Februar 1875 bei der Kreispostdirektion in Chur.
 - 7) Postkommis in St. Gallen. Anmeldung bis zum 19. Februar 1875 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.
 - 8) Posthalter und Briefträger in Wittnau (Aargau). Anmeldung bis zum 19. Februar 1875 bei der Kreispostdirektion in Aarau.
 - 9) Büreaudiener und Paker beim Postbüro Winterthur. Anmeldung bis zum 19. Februar 1875 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
 - 10) Telegraphist in Bern. Jahresbesoldung nach Maßgabe des Bundesgesetzes vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 23. Februar 1875 bei der Telegraphen-Inspektion in Bern.
 - 11) Telegraphist in Breuleux (Bern). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 23. Februar 1875 bei der Telegraphen-Inspektion in Bern.

- 12) Telegraphist in Magadino (Tessin). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 23. Februar 1875 bei der Telegraphen-Inspektion in Bellenz.
- 13) Zwei Telegraphisten in Zürich. Jahresbesoldung nach Maßgabe des Bundesgesetzes vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 23. Februar 1875 bei der Telegraphen-Inspektion in Zürich.
- 14) Gehilfe auf dem Controlbureau der Telegraphen-Direktion. Jahresbesoldung nach Maßgabe des Bundesgesetzes vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 23. Februar 1875 bei der Telegraphen-Direktion in Bern.
- 15) Telegraphist in Serrières (Neuenburg). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Provision. Anmeldung bis zum 19. Februar 1875 bei der Telegraphen-Inspektion in Bern.
- 16) Direktor des IV. Zollgebietes mit Amtsz in Lugano. Jahresbesoldung nach dem Bundesgesetz vom 2. August 1873 Fr. 3500—5500. Anmeldung bis zum 18. Februar 1875 bei dem eidgenössischen Zolldepartement in Bern.
- 17) Telegraphist in Genf. } Jahresbesoldung nach Maßgabe
des Bundesgesetzes vom 2. August
1873. Anmeldung bis zum 16. Fe-
bruar 1875 bei der Telegraphen-
Inspektion des betreffenden Kreises.
- 18) Telegraphist in St. Gallen. }
- 19) Telegraphist in Rothenburg. Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 16. Februar 1875 bei der Telegrapheninspektion in Olten.
- 20) Ausläufer auf dem Telegraphenbureau in Chauxdefonds. Jahresbesoldung Fr. 480, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 16. Februar 1875 bei dem Chef des Telegraphenbureau in Chauxdefonds.



Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1875
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	07
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	13.02.1875
Date	
Data	
Seite	193-204
Page	
Pagina	
Ref. No	10 008 511

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.